



*Centro Cultural Ayopayamanta, SACAMBAYA - Musiker für eine Welt -*

*"Förderung der Bildung und Aufwertung kultureller Traditionen"*

CCA - INDEPENDENCIA - Casilla 2433, Cochabamba – Bolivien.

Ing. Jorge Aquino Tel.: /00591 4244909-- Mobil: 72266671,

E-Mail: casaculturapalca@hotmail.com

---

**Informationsbrief zum ADVENT**, Ludwigshafen/Deutschland, 6. Dezember 2020

FREUNDE IN EUROPA UND AUF DER GANZEN WELT,

Betreff: **DAS LEBEN EINES BOLIVIANERS, DER ZU BESSEREN ZEITEN AUF BEIDEN KONTINENTEN GELEBT HAT.**

Diesen Brief in der Zeit des Advents schreibe ich Ihnen mit der Tatsache im Hinterkopf, dass ich Europa vor 44 Jahren selbst kennenlernen durfte. Nachdem ich mein Studium in Deutschland (zuvor hatte ich bereits in Bolivien studiert) beendet hatte, habe ich angefangen, meine Zeit dem Errichten von KULTURELLEN BRÜCKEN zu widmen, wodurch ich viele von Ihnen kennenlernen durfte. Um diese WUNDERBARE Verbindung wiederaufleben zu lassen, habe ich Ihnen die zwei nachfolgenden Fotos angehängt. Sie stammen aus meiner Jugend; eines davon wurde beim **Krippenspiel** – wie MARIA und JOSEF für die GEBURT JESU eine Unterkunft suchen - im alten Tempel von Independencia aufgenommen. Das dritte Foto wurde bei einem INTERKULTURELLEN Treffen zwischen europäischen Musikgruppen und der bolivianischen Musikgruppe Sacambaya aufgenommen. Am ERSTEN ADVENTSSONNTAG während der CORONAPANDEMIE in Deutschland bat Kanzlerin Frau Dr. Angela Merkel, die erste Frau an der Spitze Deutschlands, die Bevölkerung zum wiederholten Male darum, auf ihr soziales Leben zu verzichten, durch die Straßen mit einem Mund-Nasen-Schutz zu gehen und Abstand zu anderen Personen zu halten. Sie ist eine gute Anführerin.



*Maria und Josef in der Kirche von Independencia; Cococanto,*



*Sacambaya  
und ein  
Chor in der  
Steiermark  
in  
Österreich.*

*Sacambaya, wie sie mit ihrer Musik Völker und Nationen zusammenbringen. Hoffentlich werden wir 2022 wieder eine Eurotour veranstalten können. Davor hatte der CORONA-VIRUS dafür gesorgt, dass wir auf der ganzen Welt eingesperrt in unseren Häusern bleiben mussten.*

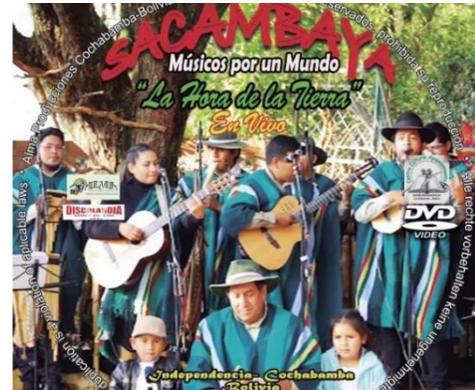
- a) Die Periode zwischen 1960 und 1970 war die **ZEIT DER DIKTATUREN** auf dem ganzen südamerikanischen Kontinent. Die Latinos wurden gezwungen, in andere Länder zu migrieren und ihr Geburtsland zu verlassen, weil sie verfolgt wurden, da sie **ANDERS** gedacht haben als die Regierungen und da sie die **VERORDNUNGEN** der Militär - **DIKTATUREN** nicht akzeptieren wollten. Sie kamen aus Ländern wie Chile, Argentinien, Bolivien, Paraguay, Ecuador und Kolumbien. Mit sich brachten sie ihre geliebte Musik. Musikgruppen wie **INTI ILLIMANI**, **QUILLAPAYUN**, **BOLIVIAMANTA** und viele weitere trugen die **Musik der Anden** in der Epoche um 1980 in viele europäische Länder, wo sie schnell Gefallen fand.
- b) Vor 28 Jahren – 1992 – **feierte Spanien den 500. Jahrestag der Entdeckung Amerikas** (Christoph Kolumbus kam 1492 nach San Salvador). Als symbolischen Akt der Wiedergutmachung bot Spanien Südamerika 10.000 Arbeitsplätze frei jeglicher Formalitäten an. Dies öffnete die Türen für viele tausende Latinos, welche so in großen Mengen nach Spanien kommen konnten. Man schätzt, dass 150.000 Bolivianer zu dieser Zeit nach Spanien gingen, wovon 30% nicht mehr in ihr Heimatland zurückkehrten, sondern in alle Ecken der Europäischen Union migrierten. Dadurch kam es zu den ersten Formen von “Überweisungen” von außen, da alle Arbeitenden Geld sparten und dieses dann an ihre Familien schickten, damit diese Häuser bauen oder irgendein Unternehmen starten konnten. Dies geschah jedoch auf Kosten des Privatlebens vieler. Die meisten lebten in einer Unterkunft mit 8-9 weiteren Personen oder in einem Zimmer zu zweit, arbeiteten in doppelten Schichten und an Wochenenden und erbrachten viele weitere Opfer, die wir Bolivianer fähig sind zu erbringen. Bolivianer wissen es, Verantwortung zu tragen und zu arbeiten. In dieser Periode lebte der **Merengue und Salsa** kräftig auf und zog durch alle Zentren des Nachtlebens in Europa.
- c) 1995 trat das **SCHENGEN-ABKOMMEN** in Kraft, welches die Latinos dazu verpflichtete, sich ein **VISUM** ausstellen zu lassen, damit sie nach Deutschland, Österreich, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Norwegen, Polen, in die Tschechische Republik, die Slowakei und die Schweiz einreisen konnten. Die Europäische Kommission verkündete, dass das **ETIAS**, das Europäische Reiseinformations- und Autorisierungssystem, ins Leben gerufen wurde. Diese Instanz erstellte ein Online-Formular, in welchem man alle seine Daten angeben sollte, und dann 5€ bezahlen, um in die Schengen-Zone einreisen zu können. Der Antragsteller musste einmalig einen Fragebogen mit 27 Fragen ausfüllen. Ebenso wurden darin persönliche Daten, Reisedokumente, Nationalität, Gesundheitsrisiken, strafrechtliche Verurteilungen und andere Informationen aufgenommen. Durch diesen Prozess sollten

95% der Antragsteller laut der Kommission innerhalb von 10 Minuten ihre Aufenthaltserlaubnis, welche über eine Gültigkeit von 5 Jahren verfügte, über das Internet erhalten haben. Bürger aus Bolivien, Ecuador und Kuba konnten diesen Weg jedoch nicht nutzen – sie mussten ein VISUM beantragen.

Die Musik, die das derzeitige Jahrzehnt begleitet, ist unbestritten an die Präsenz von **SHAKIRA, JUANES, LUIS FONSI, DADDY YANKEE** und andere geknüpft. Die begehrtesten Rhythmen in den Diskotheken sind **REGGAETON** und **TRAP**. Lieder wie **Camisa Negra** und **Despacito** brechen auch weiterhin Rekorde in den Radios. Mindestens ein spanischsprachiges Lied läuft pro Stunde Programm in den deutschen Radios.



*Bolivien, Cochabamba, Independencia heißt einen Chor aus Freiburg, Deutschland WILLKOMMEN.*





Wir Ausländer, die wir auf diesem Kontinent leben – besonders wir BOLIVIANER - versuchen, uns in die Gesellschaft zu integrieren. Trotzdem denken wir auch **IMMER AN UNSEREN GEBURTSORT UND UNSERE VERWANDTEN**. Wir sind hin- und hergerissen. Beide Teile von uns sind wichtig für unser tägliches Leben. Unsere Familien sind uns bolivianischen und generell latinoamerikanischen Arbeitern unglaublich wichtig – egal wo wir sind. Es existiert eine historische Verbindung von Europa zu Südamerika; nicht umsonst leben und arbeiten viele Europäer auch auf unserem Kontinent. Dieses Weihnachten können wir uns sagen: **JEDE PERSON LEBT DORT, WO IHRE UMWELT SIE SCHÄTZT UND DAFÜR SORGT, DASS SIE GUT INTEGRIERT, GERN GESEHEN UND VOR ALLEM ERWÜNSCHT IST.**



*Freunde auf einer Welt ohne Grenzen. PERU, BOLIVIEN, DEUTSCHLAND – PFALZ. Gemeinsam und vereint werden wir auf Basis von Freundschaft zwischen unseren Familien bestehen.*

**WÄHREND DIESER ZEIT DER CORONA-PANDEMIE** haben wir verstanden, dass es nur eine **EINZIGE ERDE** gibt und dass es bei uns **MENSCHEN** bei dieser Art von Krankheit **KEINE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN ARM UND REICH** gibt, da wir alle gleichermaßen gefährdet sind. Das Wichtigste ist zu bedenken, **WARUM** und **WIE** Pandemien wie diese auftreten. Außerdem ist es **WICHTIG ZU AKZEPTIEREN, DASS WIR IN EINEM SOLIDARISCH-SOZIALEN KONSENS LEBEN MÜSSEN.**

In dieser Pandemie, in der man uns in Bolivien drei Monate lang verboten hat, auf die Straße zu gehen, mussten wir Familien beobachten, die all ihr Hab und Gut verkaufen mussten, trotzdem kein Geld mehr hatten und gleichzeitig nicht arbeiten gehen durften. **AM ENDE WUSSTEN SIE NICHT EINMAL MEHR, WIE SIE IHREN HUNGER STILLEN SOLLTEN.**

Ich selbst möchte **GOTT DANKEN**, dass er mir meine Gesundheit wiedergegeben hat, nachdem ich vier Zähne verloren und generell große Probleme mit meinem Unterkiefer gehabt hatte. Nun konnte ich meine

Zeit wieder den Menschen aus Bolivien widmen, die meine Hilfe benötigten. Nicht ein Tag verging ohne irgendwelche Aktivitäten zugunsten unserer Projekte.  
Das CCA muss seinen PLAN FÜR DIE BEKÄMPFUNG DES HUNGERS fortführen. Mit den Geldmitteln, die es geschafft hat einzunehmen, bietet es Familien Arbeit in Bereichen wie dem Pflastern von Straßen oder Fußgängerwegen. So gibt es ihnen die Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt zu verdienen.



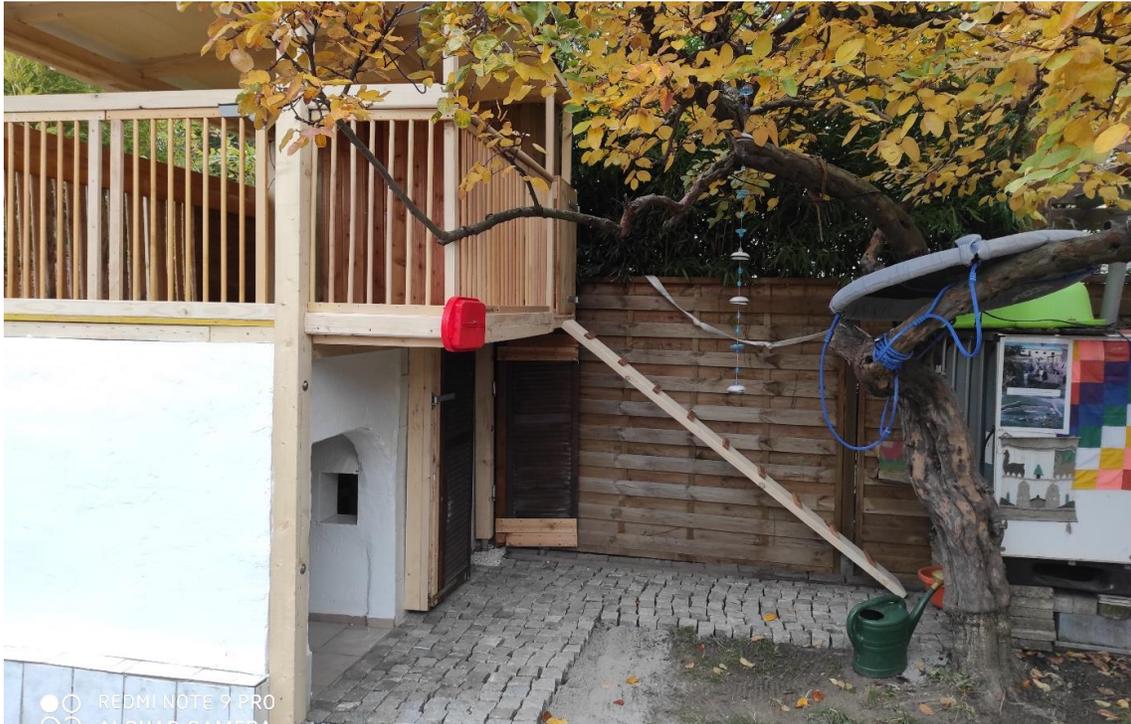


*Verlassene Straßen – das traurige Produkt der CORONA-PANDEMIE. Ein Bahnhof in Deutschland.*

**Als ich wieder nach Deutschland gekommen war, hatte es mich sehr gefreut, meinen Lieblingsfilm anzusehen. Mehr als alles andere jedoch, Zeit mit meinen Enkeln verbringen zu können.** In diesen 5 Wochen hatte ich meinen 66. Geburtstag. Ich habe auf stille Art und Weise gefeiert. Sehr einfach gehalten und mit nur wenigen Eingeladenen, aber es hat mir gefallen. Ich werde meinen Geburtstag als schönen Tag in Erinnerung halten. Natürlich hat es mich auch sehr gefreut, meinen Enkeln auf Wunsch meiner **sechsjährigen Enkelin OLIVIA** ein Beispiel für Recycling und Restauration geben zu können. Sie hatte zu mir gesagt: **“Opa, kannst du uns ein kleines Häuschen zum Spielen bauen? Das wäre das allerbeste Geschenk für mich, meine Geschwisterchen und unsere Cousins.”** **RAFAEL, mein anderer, fünfjähriger Enkel,** ist zu mir gekommen, als ich gerade eine kleine Pause auf einer meiner Sitzbänke gemacht habe, die ich vor 40 Jahren aus Bolivien mitgebracht hatte und vor kurzem restauriert, und meinte: **“Opa, genug geschlafen! Ich bin dir helfen gekommen, weil das mit dem Bau von dem Häuschen nicht mehr weitergeht. Deshalb will ich dir da jetzt helfen, damit wir bis Weihnachten auch damit fertig sind.”** Diese beiden Aussagen sind mir sehr nahe gegangen, weswegen ich mir auch während der Kälte die Zeit genommen habe, dem CORONA-VIRUS entgegenzutreten und Widerstand zu leisten, indem ich gearbeitet habe. Ich hoffe, dass sich diese Zeit bei meinen Enkeln in eine kleine, aber immerwährende Erinnerung wandeln wird, die Opa COCO aus BOLIVIEN in der PFALZ hinterlassen hat. Der Hühnerstall, den der Urgroßvater der Kinder nach dem Ersten Weltkrieg gebaut hat, ist nun ein kleines Häuschen mit zwei Etagen geworden. Eine Treppe für Hühner verbleibt jedoch als Zeuge für die frühere Identität dieses Häuschens.



*Lieder über das LEBEN singend – mein Geburtstag in Ludwigshafen, November 2020.*



*Der alte Hühnerstall des Urgroßvaters (1930). Heute restauriert als Feuerstelle und Spielhäuschen für die Kinder meiner Kinder.*



Meine Enkel: Die Kinder von Noemi – Olivia, Sophia und Josua – und von Daniel – Rafael und Julius.

**GOTT IST GERECHT UND SORGT DAFÜR, DASS AUCH MENSCHEN AUF UNSEREM PLANETEN EXISTIEREN, DIE SOLIDARISCH HANDELN.**



*Herr Schäfer und Coco; Herr Thomas Klein und Coco bei einem Kunstwerk von Fernando Crespo Laurentius in Gimmeldingen.*

Ein Weihnachtsgeschenk für das CCA. Herr Schäfer aus Neustadt an der Weinstraße, ein Unternehmer, der alleine mit seiner Ehefrau lebt, hat mich angerufen und mir gesagt: "Herr Aquino, in der Predigt von Pfarrer Thomas Klein habe ich etwas von Bolivien gehört; etwas von einem gewissen COCO, der sich um die sozialen Bedingungen seines Volkes kümmert. Das hat mich so sehr fasziniert, dass ich Ihnen heute sagen möchte – und Ihnen auch schon geschrieben habe –, dass ich den Großteil meines Erbes INTI AYLLUS für die Bildung der Kinder in Bolivien hinterlassen möchte. Ich weiß nicht, wann das sein wird, aber mein Testament ist bereits geschrieben." Außerdem hat er sich entschieden, unmittelbar zwei Mädchen aus Independencia zu unterstützen, damit diese ihrer Bildung nachgehen können, ohne dass sie sich Sorgen um Schulmaterial oder Ähnliches machen müssen, und sich so zu neuen Anführerinnen ausbilden lassen können.



*Prof. Norbert Willenbacher in Schneeberg, Pfalz, wie er die Spende der Solaranlage zusammen mit Ludgard und einem Freund übergibt.*

"Ich habe Independencia früher einmal besucht und möchte dem CCA jetzt zusammen mit meinem Bruder unsere komplette Solaranlage mit Equipment spenden. Sie umfasst 500 Panele, die zusammen 53,37kWp produzieren. Die Anlage hat noch eine Garantie von 5 Jahren und läuft die letzten 20 Jahre ohne

Probleme. Ihr könnt die Anlage mitnehmen, um sie in Independencia zu montieren. Eines Tages möchte ich mich zusammen mit euch daran erfreuen, meine Panele auf den Bergen der Anden zu sehen, wie sie dort ihre soziale Funktion für dein Volk erfüllen.”

Wir haben uns informiert, und wissen nun, dass die Demontage der Solaranlage und die erneute Montage am Bestimmungsort in Bolivien gut durchführbar sein werden. Diese Arbeiten und der Transport werden uns 15.500€ kosten. Um die Demontage werden wir Bolivianer uns kümmern. Dazu kommen noch der Transport über den Meeresweg, die Zollgebühren und das Verladen der Teile von Iquique, Chile, zum Bestimmungsort Independencia. Wir möchten unbedingt unser Ziel erreichen, **50 Bauernfamilien den Zugang zu Solarenergie, insb. Licht, zu ermöglichen**. Diese Familien werden durch den Staat sonst niemals einen Zugang zu Strom erhalten, da sie zu weit weg von den nationalen Stromnetzen leben. Außerdem möchten wir einen Teil in Form eines kleineren Fotovoltaik-Systems mit 40 Panele zur Eigenverwendung der erzeugten Energie auch an Schwester Verena für ihr Internat weitergeben. Mit den restlichen Panele möchten wir die Solaranlage des **CCA** ergänzen, welche sich auf einem offenen Grundstück in **Independencia** befindet, **für die Gemeinschaft Energie erzeugt und solarbetriebene Mittelspannungs-Wasserpumpen für die Bewässerung der Felder betreibt**.

Die FÜHRUNGSEBENE des CCA hat während dieser ZEIT DES CORONA-VIRUS entschieden, dass wir unbedingt einen **kleinen regionalen und solidarischen Laden bzw. Lagerhaus zugunsten der Entwicklung** mit all den Produkten, die PACHAMAMA unsere Bauern ernten bzw. produzieren lässt, eröffnen sollten. Wir haben bereits Cherimoya, Avocado, Mandarinen, Pacay, Äpfel, Bananen, Käse, Honig, Kartoffeln, Mais, Weizen und Bohnen eingelagert. Ergänzt wird das Ganze durch verschiedene Arten an Werkzeugen für die Landwirtschaft. Mit diesem Ziel im Hinterkopf möchten wir 2021 den GROßEN SAAL der Casa de la Región (dt.: Haus der Region) in einen kleinen Gemischtwarenladen umfunktionieren. Wir werden die Konzepte der Zusammenarbeit zugunsten unserer SELBSTHILFE nutzen.

Für Weiterbildungen werden wir den Bildungsraum der BIBLIOTHEK und den GROßEN SAAL im ÖKOLOGISCHEN ZENTRUM nutzen, welche beide zu diesen Zwecken ausgestattet sein werden.

**Wir möchten Sie alle darum bitten, uns dieses Weihnachten eine FINAZIELLE UNTERSTÜTZUNG ZUKOMMEN ZU LASSEN, damit wir einen Container für die Solaranlage kaufen, sie demontieren und sie über Iquique, Chile, nach Bolivien bringen können.** Wenn jeder von Ihnen auch nur ein kleines Bisschen gibt, dann weiß ich, dass wir dieses so SCHÖNE Ziel erreichen können, SOLIDARISCH handeln und - noch viel mehr – dabei helfen können, SAUBERE ENERGIE für die KINDER DER SONNE, welche wir QUECHUAS sind, zu erzeugen. Jegliche finanzielle Unterstützung wird über das **Bankkonto von INTI AYLLUS e.V. in Schramberg, IBAN DE46 6439 0130 0626 6240 02, Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar, BIC GENODES1TUT Deutschland**, gesammelt. Alleine ist dies eine unmöglich zu vollendende Mission. Aber mit Ihrer Hilfe werden wir unser Ziel erreichen. Außerdem benötigen wir finanzielle Hilfe für den **KAMPF GEGEN DEN HUNGER** zu Zeiten des **CORONA-VIRUS**, damit wir **handwerkliche Arbeit an unsere Gemeinschaft vergeben und vergüten** können.

***Ich wünsche Ihnen viel Geduld für diese Zeit, während Sie an die anderen Ecken unserer Erde denken. Dort gibt es Menschen, die nicht einmal das Geld haben, sich eine Maske zu kaufen, die sie per Gesetz benötigen, wenn sie auf die Straße gehen möchten. Schlimmer noch: Es ist ihnen sogar verboten, spazieren zu gehen. In Bolivien hat man uns drei Monate lang in unseren Häusern eingeschlossen. GENUG davon, uns so zu unterdrücken! HOFFENTLICH KANN DIE MENSCHHEIT BALD DAMIT BEGINNEN, SICH GEGEN DEN CORONA-VIRUS IMPFEN ZU LASSEN.***

EIN LÖBLICHES UND WEISES BEISPIEL, WELCHES AUF DER GESAMTEN WELT REPRODUZIERT WERDEN SOLLTE: 'Ein Herz für KINDER 2020' – dieses Programm wurde im deutschen Fernsehen übertragen. Innerhalb von drei Stunden haben sie es geschafft, nahezu 26 Millionen Euro für Projekte zugunsten von Kindern in Europa und der ganzen Welt zu sammeln. Eines von vielen wunderbaren Projekten: **Der Gesundheitsminister von Deutschland, Jens Spahn, überreichte dem mehrfachen Weltmeister im Boxen, Wladimir Klitschko, welcher einen Dokortitel in Sportwissenschaften trägt, das Goldene Herz für dessen Organisation**, die sich für viele tausende Kinder einsetzt, die unter den Folgen der Katastrophe von Tschernobyl leiden. Die Worte Klitschkos waren, dass wir dafür sorgen sollen, dass jedes Kind lernt, dass es selbst die bewegende Kraft seines Lebens ist".

Dieses Beispiel aus Europa im Hinterkopf weiß die neue REGIERUNG unter der Führung des Präsidenten des PLURINATIONALEN STAATS, Lic. Luis Arce Catacora, hoffentlich um den WERT DER SOLIDARITÄT und um die WICHTIGKEIT DER ORGANISATIONEN und hilft diesen bei ihren Anstrengungen, die diese so notwendigen Teile der Gesellschaft für die Staaten auf der ganzen Welt unternehmen. Bei diesen handelt es sich z.B. um die (FREIWILLIGE) FEUERWEHR, MUSIKSCHULEN, KULTURZENTREN und QUALIFIZIERTE HANDWERKLICHE AUSBILDUNGSBETRIEBE. Wenn die Regierung auch nur 30% des Kapitals, mit dem diese sozialen Einrichtungen derzeit arbeiten, für diese aufwenden würde, würde das die Wirkung ihrer Arbeit sehr verbessern.



**WIR WÜNSCHEN IHNEN FROHE WEIHNACHTEN UND EIN BESSERES JAHR 2021. Hoffentlich wird bis dahin der Corona-Virus auf unserem Planeten unter Kontrolle gebracht worden sein.**

*An meine bolivianischen Freunde: Eines Tages werdet ihr durch eure Arbeit in Europa die Möglichkeit haben, in euer Heimatland zurückzukehren und dort eure Träume von einem Häuschen und glücklich Seite an Seite mit euren Verwandten zu leben, zu erfüllen.*

*Herzliche Grüße - COCOCANTO – Jorge Aquino*

PS: Mein Freund Manfred Sturm bemüht sich um eine Unterstützung dieses und weiterer Projekte dieser Art durch das *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung* bei der Finanzierung und bei der Abwicklung. Die Aussichten, dass wir dabei erfolgreich sind, sind wohl sehr gering. Wesentlich größer ist die Wahrscheinlichkeit auf eine Teilförderung der Transportkosten durch ENGAGEMENT - GLOBAL GmbH. In diesem Fall ergibt sich vermutlich eine Finanzlücke in Höhe von ca 7000 €. Deshalb bitten wir um Spenden für dieses Projekt. Wenn wir wider Erwarten mehr Spenden erhalten, als wir für dieses Projekt benötigen, gehen wir davon aus, dass der Rest für die Finanzierung weiterer Fotovoltaikprojekte des CCA verwendet werden darf.